



DIE SCIENTOLOGY-ORGANISATION

– Gefahren, Ziele und Praktiken –

Herausgegeben im Auftrag des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend vom Bundesverwaltungsamt, 50728 Köln

DIE SCIENTOLOGY-ORGANISATION

– Gefahren, Ziele und Praktiken –

Herausgegeben im Auftrag des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend vom Bundesverwaltungsamt, 50728 Köln

Zweite aktualisierte Auflage

Impressum

Herausgeber: Bundesverwaltungsamt, 50728 Köln

Gesamtherstellung: Gehringer GmbH, 67613 Kaiserslautern

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Kaum eine Gruppierung hat in jüngster Zeit so viel Aufsehen, Kritik und öffentliche Diskussionen hervorgerufen wie die Scientology-Organisation.

Viele Bürgerinnen und Bürger, die sich von den bedenklichen Praktiken und Aktivitäten der Scientology-Organisation betroffen fühlen, wenden sich an mich mit der Bitte um Hilfe und Rat: junge Frauen und Männer, die durch Scientology ihre Berufsausbildung abgebrochen, ihren Beruf aufgegeben, ihre Familien verlassen haben und in materielle Schwierigkeiten geraten sind. Eltern, deren Kinder von Scientology angeworben wurden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich über Expansionsbestrebungen von Scientology in ihren Betrieben und Unternehmen beklagen. Diese Entwicklung erfüllt mich mit wachsender Sorge.



Die Scientology-Organisation ist keine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft, sondern ein weltweit operierendes, hemmungslos auf Gewinn ausgerichtetes Unternehmen.

Für mich steht fest: Scientology vereint unter dem Deckmantel einer Religionsgemeinschaft Elemente der Wirtschaftskriminalität und des Psychoterrors gegenüber ihren Mitgliedern mit wirtschaftlichen Betätigungen und sektiererischen Einschlägen.

Ich halte Scientology für eine der aggressivsten Gruppierungen in unserer Gesellschaft mit einem bedenklichen Demokratieverständnis und einem menschenverachtenden Gesellschaftsbild.

Die vorliegende Broschüre soll dazu beitragen, die Bürgerinnen und Bürger über die Scientology-Organisation, ihre Ziele, Praktiken und Gefahren aufzuklären.

Bonn, im Januar 1996

A handwritten signature in black ink, which reads "Claudia Nolte". The script is cursive and fluid.

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	6
I. Die Scientology-Organisation - keine Religionsgemeinschaft	8
II. Entwicklung und Organisationsstruktur	10
III. Lehre und Ziele	14
IV. Recht, Ethik und Umgang mit Kritikern	16
V. Anwerbung durch Scientology	20
VI. Methoden und Praxis	23
1) Auditing	23
2) Kommunikationstraining	25
3) Reinigungs-Rundown	25
4) Angebote für Kinder	26
5) Der Preis der Freiheit	26
VII. Scientology in der Wirtschaft	27
1) W I S E (World Institute of Scientology Enterprises) 27	
2) Gefahren durch die Einflußnahme Scientologys auf die Wirtschaft	28
3) Hauptbetätigungsfelder Scientologys in der Wirtschaft	29
VIII. Scientology als Arbeitgeber	30
IX. Anhang	32
Ansprechstellen	32
Quellenverzeichnis	42
Literaturverzeichnis	46

Vorbemerkung

Heftige öffentliche Diskussionen um die Scientology-Organisation, Sorgen von Angehörigen um Familienmitglieder in der Organisation, um ihre Abhängigkeit, finanzielle Verstrickung und ihr seelisches und körperliches Wohlbefinden, die starke Besorgnis der Wirtschaft vor scientologischer Unterwanderung, Bestrebungen von Politikern, der Organisation entgegenzuwirken - all das ist Ausdruck davon, daß Lehre und Praktiken der Organisation Anlaß zu ernster Befürchtung sind.

Ist Scientology gefährlich? In ihrer Selbstdarstellung gibt sich die Organisation als Religionsgemeinschaft aus. Sie preist ihre Techniken als einzigen Weg an, auf dem der Mensch seine Probleme auf Dauer lösen könne. Die Techniken seien zudem einfach zu erlernen und durchzuführen und schnell wirkend. All dies klingt harmlos, sogar vielversprechend.

Wer sich ein Urteil bilden will, muß sich intensiv mit Lehre und Praktiken der Organisation auseinandersetzen. Er wird Bemerkenswertes feststellen: Scientologys Ziel ist die „Klärung“ des Planeten und der Menschen. Wir alle sollen Scientologen werden. Erst dann wird Demokratie, eine scientologische Demokratie, wirklich funktionieren.

Scientology hat ein „eindeutiges“ Weltbild mit exklusivem Anspruch auf Wahrheit und Heil. Für die reale Welt in all ihrer Komplexität ist in der Scientology-Ideologie kein Platz. Es gibt nur Scientologen, die das Wahre verkörpern, und Nicht-Scientologen, die es zu bekämpfen gilt.

Geschaffen werden soll die neue Welt mittels einer Technologie, in der sich magische und okkulte Vorstellungen mischen. Der Anspruch, die eigenen Defizite durch Technologie zu überwinden, macht besonders diejenigen anfällig, die von Technik und Machbarkeit überzeugt sind.

Die Gefahren für den Einzelnen, sich dieser Organisation anzuschließen, sind vielfältig. Der Exklusivitätsanspruch Scientologys führt zum ausgeprägten Freund-Feind-Denken, das auch Trennungen von Familie und Freunden nicht ausschließt.

Um die einzige „Wahrheit“ zu bewahren, wird Kritik innerhalb des Systems nicht geduldet. Ein ausgeklügeltes Kontroll- und Überwachungssystem sorgt dafür, daß Abweichler erkannt und „gehandhabt“ werden können.

Das stark geschürte Elitebewußtsein, zum „besseren“ Teil der Menschheit zu gehören, führt ebenso zur Abschottung von der Außenwelt. Der Gebrauch der scientology-eigenen Sprache läßt die Abgrenzung zu Nicht-Scientologen deutlich werden. Mit der Sprache läßt man sich auch auf das Wertesystem der Organisation ein und verinnerlicht es.

Die vielbeschworene Technologie L. Ron Hubbards führt häufig zu psychischen und finanziellen Abhängigkeiten vom System, allerdings: Die Nachteile wirken sich oft erst langfristig aus. Auch das ist eine Gefahr: Stellen sich Anfangserfolge ein, ist man eher gewillt, bei Scientology weiter mitzumachen. Für in der Organisation arbeitende Mitglieder besteht die Gefahr, sich für geringes Entgelt völlig zu veräußern.

Die Anwendung der Technologie in der Wirtschaft, verbunden mit dem Kontrollsystem und dem Absolutheitsanspruch, können schweren Schaden in den Betrieben anrichten.

Die Gefahren für die Gesellschaft liegen in der Zielsetzung Scientologys, die bestehende Ordnung scientologisch zu beherrschen. Eine scientologisch geprägte Gesellschaft kennt keine Freiheitsrechte im Sinne des Grundgesetzes.

Die vorliegende Broschüre wendet sich nicht gegen das einzelne Scientology-Mitglied. Sie stellt das System dar und will auf diese Weise dazu beitragen, die Öffentlichkeit über Risiken und Gefahren zu informieren und aufzuklären. Denn: Scientology ist nicht harmlos. Es ist auch keine Religions- oder Glaubensgemeinschaft. Es ist vielmehr eine auf unbedingte Gewinnmaximierung ausgerichtete wirtschaftliche Organisation, deren Ideologie totalitäre Züge trägt und deren Weltbild das Bundesarbeitsgericht als menschenverachtend bezeichnet hat.

I. Die Scientology-Organisation - keine Religionsgemeinschaft

Die Scientology-Organisation behauptet von sich selbst, eine Religionsgemeinschaft zu sein und begreift sich als „Kirche“.

Aus einer Vielzahl von Anweisungen Hubbards, dem Gründer von Scientology, wird jedoch deutlich, daß im Mittelpunkt des scientologischen Denkens stets die Gewinnerzielung und nicht religiöses Gedankengut steht. Das unbedingte Streben nach Gewinn dokumentiert sich in der Anweisung: „Make money - make more money - make other people produce so as to make money“ (1).

Kirchliche Attribute werden benutzt, um den Verkauf zu steigern. So soll zur Absatzsteigerung beim Vertrieb des Dianetik-Buches die „Kirche“ herausgestellt werden, um einen religiösen Charakter zu erzielen, der die Leute zum Kauf bewegt (2).

Die Bundesregierung ist der Auffassung, daß die Scientology-Organisation weder eine Religions- noch eine Weltanschauungsgemeinschaft ist. Denn ihre Ziele sind eindeutig auf wirtschaftliche Aktivitäten ausgerichtet. Die Behauptung, eine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft zu sein, stellt nur einen Vorwand dar. Deshalb kann sich die Scientology-Organisation auch nicht auf die durch Artikel 4 des Grundgesetzes geschützte Religionsfreiheit berufen.

Nach dem Beschluß der Innenministerkonferenz der Länder vom 06. Mai 1994 stellt sich „die Scientology-Organisation den für die Gefahrenabwehr und Strafverfolgung zuständigen Behörden als eine Vereinigung dar, die unter dem Deckmantel einer Religionsgemeinschaft Elemente der Wirtschaftskriminalität und des Psychoterrors gegenüber ihren Mitgliedern mit wirtschaftlichen Betätigungen und sektiererischen Einschlügen vereint.“

Daß es sich bei der Scientology-Organisation nach Auffassung der Bundesregierung in Wahrheit nicht um eine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft handelt, hat inzwischen höchstrichterlich das Bundesarbeitsgericht nach einer ausführlichen und eingehenden Ausein-

andersetzung mit dem Selbstverständnis, der Lehre und den Praktiken der Organisation bestätigt. Dem Bundesarbeitsgericht zufolge dient das Auftreten der Scientology-Organisation als „Kirche“ lediglich als Vorwand zur Verfolgung ihrer wirtschaftlichen Interessen (Beschuß vom 22. März 1995 - 5 AZB 21/94). Als menschenverachtend und für Betroffene gesundheitsgefährdend wertet das Bundesarbeitsgericht die Tatsache, daß Scientology gemäß interner Weisungen seine Mitarbeiter ständig zu neuen Höchstleistungen antreiben will. Daneben weist das Gericht auf totalitäres Gedankengut hin, welches sich sowohl in den schriftlichen Anweisungen Hubbards als auch in Praktiken der Organisation zeige.

Die Tatsache, daß die Scientology-Organisation überwiegend wirtschaftliche Ziele verfolgt, bedeutet, daß sie sich hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten wie jede andere Organisation behandeln lassen muß, die am Wirtschaftsverkehr teilnimmt. Insbesondere besteht kein Anspruch darauf, in das Vereinsregister gemäß § 21 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) als nichtwirtschaftlicher Verein eingetragen zu werden. Bei bereits erfolgter Eintragung in das Vereinsregister kann dem Verein nach § 43 Abs. 2 BGB die Rechtsfähigkeit wieder entzogen werden, wenn er einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhält.

Zudem findet das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb (UWG) in vollem Umfang auf Werbeaktionen der Scientology-Organisation Anwendung. Gewerbliche Tätigkeiten sind gemäß § 14 Gewerbeordnung (GewO) anzuzeigen. Werbung und Verkauf auf öffentlichen Straßen und Wegen bedürfen nach den einschlägigen landesrechtlichen Bestimmungen einer Sondernutzungserlaubnis und liegen nicht im Rahmen des Gemeingebrauchs. Hierbei ist die Scientology-Organisation wie jede beliebige Wirtschaftsorganisation zu behandeln. Desweiteren kann sie deshalb auch keine steuerrechtlichen Vergünstigungen geltend machen.

II. Entwicklung und Organisationsstruktur

Der Begründer und geistige Vater von Scientology, der amerikanische Science-Fiction-Autor L. Ron Hubbard (1911-1986), legte mit der Veröffentlichung seines Buches „Dianetik - Der Leitfaden für den menschlichen Verstand“ im Jahr 1950 den Grundstein für den Beginn der Entwicklung der Scientology-Organisation.

Für die Umsetzung der im Dianetik-Buch beschriebenen Selbsthilfemethode zur Verwirklichung der eigenen Fähigkeiten wurde 1950 ein erstes Dianetisches Zentrum in den USA gegründet. Erst vier Jahre später, nachdem Probleme mit der amerikanischen Gesundheits- und Steuerbehörde aufgetreten waren, gründete Hubbard am 18. Februar 1954 die erste offizielle „Scientology-Kirche“ in Los Angeles.

Im Zuge der internationalen Ausbreitung von Scientology fand schon frühzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit Lehre und Praxis von Scientology statt. 1965 beurteilte ein australischer Untersuchungsausschuß die Techniken Scientologys als „böse“ und „ihre Praxis als ernste Bedrohung für Gesellschaft und Familien“ (3).

Scientology ist heute unter der Leitung von David Miscavige eine streng hierarchisch durchstrukturierte weltweit operierende Organisation. Nach eigenen Angaben soll es in 107 Ländern 3.100 „Kirchen“, „Missionen“ und angeschlossene Organisationen mit ca. 8 Millionen Mitgliedern geben. Das Managementzentrum befindet sich in Los Angeles, das geistige Hauptquartier in Clearwater (Florida). Die europäische Zentrale hat ihren Sitz in Kopenhagen.

In der Bundesrepublik Deutschland unterhält die Scientology-Organisation 7 „Kirchen“ in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München und Stuttgart, 10 „Missionen“ und 3 Celebrity Centres. Statistisch verlässliche Mitgliederzahlen gibt es nicht. Scientology selbst gibt an, 30.000 Mitglieder in Deutschland zu haben. Die „Scientology Kirche Deutschland e.V.“ wurde 1970 in München gegründet.

Es gibt eine Vielzahl von Einzelorganisationen, die in ihrem Namen den Begriff „Scientology“ nicht führen, aber dennoch scientologische Einrichtungen sind. Es empfiehlt sich deshalb immer, Kursangebote

- gerade im Bereich der Weiterbildung - hinsichtlich ihrer Inhalte kritisch zu prüfen und zu hinterfragen.

In Deutschland sind besonders die nachfolgend dargestellten Gruppen aktiv:

NARCONON ist nach eigenen Angaben ein Therapieangebot für Drogenabhängige. Ein Therapiezentrum befindet sich in Itzehoe/Schleswig-Holstein. Den angeblich hohen Erfolgsquoten bei der Drogenrehabilitation ist entgegenzuhalten, daß NARCONON keine fachlich qualifizierte Therapieeinrichtung ist. NARCONON wirbt auch bei niedergelassenen Ärzten um Überweisung von Patienten. Vor der Teilnahme am NARCONON-Programm ist abzuraten: Zu der bereits bestehenden Sucht kann eine geistige und materielle Abhängigkeit hinzukommen (4).

Die Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM) verfügt über mindestens 8 Niederlassungen im Bundesgebiet. Sie stellt sich als Gruppierung dar, die Mißstände in der Psychiatrie aufdecken und bekämpfen will. Ihre Kampagnen jedoch sind eine zielgerichtete Diffamierung des Berufsstandes der Psychiater und Psychologen. Dabei arbeitet sie mit den Ängsten der Menschen: In ihrer Broschüre „Kleiner Knigge: Wie verhalte ich mich richtig im Umgang mit Psychiatern?“ werden Psychiatriepatienten Verhaltensmaßnahmen empfohlen, um eine „Behandlung mit schädlichen Drogen, Einzelzelle, Festschnallen“ oder eine Verlängerung der Therapiedauer zu vermeiden (5). Besondere Aktivitäten entfaltet die KVPM im Kindergartenbereich. So wurde in Schreiben an Kindergärten behauptet, daß „Kindern und Jugendlichen bewußtseinsverändernde Drogen aus der psychiatrischen Industrie verabreicht würden“ (6). Als Teddybär- und Puppenvertreter verschafften sich KVPM-Mitglieder Zutritt zu Kindergärten und Tagesstätten; später wurde den Eltern der nach Meinung von KVPM überaktiven Kinder psychologische Hilfe angeboten.

In unverantwortlicher Weise versucht die KVPM, „Menschen mit psychischen Leiden von einer angemessenen Behandlung abzuhalten und sie stattdessen mit ihren scientology-eigenen gefährlichen Techniken an sich zu binden“ (7). Die Kampagnen der KVPM „dienen nicht der

Verantwortung für seelisch leidende Menschen, sondern lediglich der Anwerbung neuer Mitglieder für die Scientology-Organisation“ (8).

Das Zentrum für Individuelles und Effektives Lernen (ZIEL) ist eine Zweigstelle der internationalen Vereinigung Scientologys unter dem Namen APPLIED SCHOLASTICS INTERNATIONAL. Diese Vereinigung hat das Ziel, Kinder und Erwachsene mit der Lern-, und Studiertechnologie Hubbards vertraut zu machen, indem sie z. B. Hausaufgabenhilfe und Privatunterricht anbietet.

Die nachstehende Übersicht gibt eine zusammenfassende Darstellung der drei Scientology-Dachorganisationen und der dazugehörigen Einzelorganisationen. Die Managementstrukturen mit Ausnahme des „Wachhundkomitees“ und des „Büros für spezielle Angelegenheiten“ bleiben dabei unberücksichtigt. Es soll lediglich deutlich werden, daß unter dem Dach der Scientology Church International ein globales Netzwerk von Einzelorganisationen besteht. Diese sind in allen Bereichen des Lebens - Wirtschaft, Politik, Bildung, Erziehung - tätig.

RTC (Religious Technology Center) Leitung: David Miscavige Lizenzvergabe an alle Scientology-Organisationen zum Gebrauch der Waren- und Dienstleistungszeichen	Church of Scientology International Sie ist die „Mutterkirche“, plant und koordiniert die Expansion von Scientology und die Aktivitäten der einzelnen Kirchen und Gruppen	IAS (International Association of Scientologists): Int. Verband von Scientologen mit dem Ziel, alle anti-scientologischen Gruppen zu zerschlagen	
Das Wachhund-Komitee (strategische Planungs-, Befehls-, und Überwachungsebene): oberste Managementeinheit, der u.a. auch das Büro für Spezielle Angelegenheiten (Office of Special Affairs) untersteht. Dieses Büro hat die Aufgabe, mit allen Mitteln einer kritischen Auseinandersetzung mit Scientology seitens Regierungen, Journalisten und Oppositionsgruppen entgegenzuwirken.			
Celebrity-Centren Zielgruppe: Künstler und Personen des öffentlichen Lebens. Ihre Vorbildfunktion in der Gesellschaft soll den Einflußbereich von Scientology vergrößern.	Kirchen, Missionen und Orgs (Organisationen) Zielgruppe: die allgemeine Bevölkerung; sie soll zum Kauf von Büchern und zum Besuch von Kursen angeregt werden. „Der einzige Grund, aus dem es Orgs gibt, ist die Aufgabe, Materialien und Dienstleistungen an die Öffentlichkeit zu verkaufen und zu liefern und Leute aus der Öffentlichkeit hereinzuholen, an die man verkaufen kann und liefern kann. Die Zielsetzung sind total befreite Kunden.“ (HCO Policybrief vom 31.01.1983)	WISE (World Institute of Scientology Enterprises International) Zielgruppe: die gesamte Wirtschaft)	ABLE (Association for Better Living and Education) Zielgruppe: vornehmlich Schüler und junge Erwachsene, Angebote im Bereich Bildung/ Erziehung einzelne Gruppierungen: - NARCONON, Therapieangebot für Drogenabhängige - KVPM: Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte - ZIEL: Zentrum für Individuelles und Effektives Lernen - CRIMINON, Vereinigung, die sich um die Wiedereingliederung von Straftätern in die Gesellschaft bemüht

Die wichtigsten Zielgebiete (nach Tom Voltz, Scientology und (k)ein Ende, Seite 100)

Justiz

„Ich habe festgestellt, daß der Mensch nicht mit Recht betraut werden kann“.

Politik

„Demokratie ist nur in einer Gesellschaft von Clears möglich“.

Wirtschaft

„Die Übernahme der Wirtschaft auf der gesamten Welt, indem Hubbards Verwaltungstechnologie in jedem Unternehmen der Welt eingesetzt wird“.

Bildung/Erziehung

„das gesamte Gebiet der Erziehung durch die Verbreitung der EINZIGEN funktionierenden Studiertechnologie rehabilitieren: der Studiertechnologie von L. Ron Hubbard“.

Das Individuum

„Scientology ist das einzig funktionierende System, das der Mensch hat.“ „Es wurde bewiesen, daß die Bemühungen des Menschen, andere Wege zu finden, zu nichts führten“.

III. Lehre und Ziele

L. Ron Hubbard entwickelte „Dianetik“ als Methode, „ungenutztes geistiges Potential und wahre Fähigkeiten“ freizusetzen. (Dianetik, griech. dia = durch, nous = Verstand)

Hubbard begreift den menschlichen Verstand als Datenbank, der nur dann alle Probleme lösen könne, wenn ihm vollständige und richtige Daten zur Verfügung stünden.

Hubbard teilt den Verstand in den „analytischen“ Teil, der für Problemlösungen zuständig sei, und den „reaktiven“ Teil. In diesem seien schmerzliche Wahrnehmungen, sogenannte Engramme, gespeichert, die die Problemlösung behinderten und für das Entstehen psychischer Störungen verantwortlich seien. Ziel der Dianetik ist daher, die Engramme zu löschen. Am Ende dieses schrittweisen Befreiungsprozesses soll ein Mensch mit übernatürlichen Qualitäten stehen, frei von körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen, der „Clear“.

Der Anspruch Hubbards, mit Dianetik eine wissenschaftliche Methode entwickelt zu haben, ist ebensowenig haltbar wie sein Anspruch, alle Neurosen, psychosomatischen Krankheiten und funktionelle Psychosen heilen zu können (9). Die Theorie zur Entstehung von Problemen und ihrer Lösung ist verlockend einfach. Simple Techniken zur scheinbaren Problemlösung verstellen den Blick für die Vielseitigkeit des menschlichen Lebens. Die Gefahr liegt darin, daß der Sinn für die „Realität der menschlichen Existenz, für Glücks- oder Zufälle“ schwindet (10).

Zum Anschluß an die Selbsthilfemethode Dianetik, die sich ausschließlich mit Körper und Verstand befaßt, aber keinerlei religiöse Ansätze enthält, erfand Hubbard „eine Lehre des Wissens“, „Scientology“, in der aber Dianetik erhalten blieb. (Scientology: lat. scire = wissen, griech. logos = Lehre)

In der Lehre von Scientology werden die angeblichen Grundbestandteile des Menschen, Körper und Verstand, um einen sogenannten „Thetan“ ergänzt, einer das eigene Ich darstellenden Geistseele mit übersinnlichen Kräften. Laut Hubbard könne der Thetan seinen Körper verlas-

sen und unabhängig von allem Körperlichen existieren (11). Er sei nicht an das materielle Universum gebunden. Diese Geist-Seele müsse erkannt werden, um auf eine Ebene zu gelangen, die nicht von Unglücksfällen oder Verschlechterungen eingeschränkt werde (12). Damit erziele man den Zustand der völligen geistigen Freiheit, der „Operierender Thetan“ (OT) genannt wird. Er sei nach dem Grad des „Clear“ erreichbar.

Nach scientologischer Ansicht steigt man auf den sogenannten OT-Stufen zur Ewigkeit auf. Der operierende Thetan sei in der Lage, Materie, Energie, Raum und Zeit zu kontrollieren (13). Idealerweise befindet er sich dabei nicht in seinem Körper, sondern nur in seiner Nähe (14). Es wird suggeriert, daß jeder Anwender der scientologischen Technologie ein selbstbestimmter gottgleicher Übermensch in räumlicher und zeitlicher Unbegrenztheit werden kann.

Ziel der Scientology-Organisation ist die Erschaffung eines neuen Menschen scientologischer Prägung und einer neuen ausschließlich nach scientologischen Richtlinien funktionierenden Welt. Scientology strebt die Weltherrschaft an. Dies wird insbesondere aus Hubbards Aussagen zur „bisherigen“ Demokratie deutlich. Ohne zwischen den verschiedenen derzeit bekannten Demokratieformen zu unterscheiden, wird jedwede Demokratie als nutzlos beschrieben:

„Ich sehe nicht, daß populäre Maßnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgendetwas gebracht haben, außer ihn weiter in den Schlamm zu stoßen“ (15). Eine wahre Demokratie kann nach Hubbard erst entstehen, wenn alle Menschen Scientologen sind (16).

Die Notwendigkeit einer völligen Scientologisierung der Gesellschaft wird damit begründet, daß die Welt in ihrer derzeitigen Erscheinungsform zum absoluten Untergang verurteilt sei (17). Die Errettung liege allein in der Anwendung scientologischer Technologie. Damit erhebt Scientology den Absolutheitsanspruch auf den einzig wahren Heilsweg. Die Angst der Menschen wird benutzt, um ein von Scientology entwickeltes Kurs- und Trainingsangebot zu verkaufen: „Nur Clears und OTs werden diesen Planeten überleben ! Und wir sind die einzigen, die welche machen können“ (18). „Es ist fatal, kein Scientologe

zu sein Diejenigen, die keine Scientologen sind, haben keine Chance auf persönliche Unsterblichkeit“ (19).

IV. Recht, Ethik und Umgang mit Kritikern

Hubbard lehnt Recht als „Anwendung des Gesetzes“ ab. Er differenziert auch hier - ebenso wie bei seinen Ausführungen zur Demokratie - nicht zwischen unterschiedlichen Systemen. Für ihn ist Recht nicht ein Normenkatalog zur Begründung von Rechten und Pflichten des Bürgers. Dies wird auch dadurch deutlich, daß nach seiner Auffassung, Recht in dem Moment überflüssig wird, in dem jeder Mensch „seine eigene Ethik in Ordnung gebracht“ habe.

Ethik bedeutet im allgemeinen die Lehre vom guten menschlichen Handeln. Hubbards Ethik-Definition aber macht deutlich, daß Recht in seinem Sinne ausschließlich das Recht Scientology ist und niemals das des Einzelnen. Recht ist das, was Scientology weiterbringt. Hubbard sagt: „Der Zweck von Ethik ist, Gegenabsichten aus der Umwelt zu entfernen: Nachdem das erreicht worden ist, hat sie zum Zweck, Fremdabsichten aus der Umwelt zu entfernen“ (20).

Scientologische Ethik dient ausschließlich der Ausschaltung nicht scientologischen Denkens, damit Scientology um jeden Preis überlebt. Ethisch ist nur, was Scientology nutzt. So wird auch Zerstörung vorhandener Werte und Strukturen zu etwas Gutem, wenn sie im Sinne und zum Nutzen von Scientology erfolgt (21).

Zur Durchsetzung der von Hubbard entwickelten Ethik-Ziele werden abweichendes Denken und Verhalten innerhalb des Systems in vier Kategorien von Verfehlungen eingeteilt: Fehler, Vergehen, Verbrechen und Schwerverbrechen. Ein Verbrechen ist beispielsweise eine Zusammenkunft oder ein Treffen von Mitarbeitern mit dem Zweck, gegen die Anordnungen eines Vorgesetzten zu protestieren. Schwerverbrechen sind, sich öffentlich von Scientology abzuwenden oder „Scientology oder Scientologen zu unterdrücken, einzuschränken oder zu behindern“ (22). Insbesondere gilt auch als Schwerverbrechen, „vor staatlichen

oder öffentlichen Untersuchungen der Scientology feindlich Zeugnis abzulegen, um die Scientology zu unterdrücken“ (23). Dies kann einen Scientologen zwangsläufig in Konflikt mit dem herrschenden Rechtssystem bringen.

Ein umfangreiches Kontrollsystem soll jegliches Abweichen von Scientology-Richtlinien und Gedankengut sowie jeglichen Stillstand bei der Expansion der Organisation erfassen. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei die Verpflichtung des Einzelnen, sogenannte Wissensberichte über wahrgenommenes Fehlverhalten anderer zu schreiben. Ansonsten wird man zum „Mitschuldigen eines Verbrechens“ (24).

Nicht nur Mitarbeiter einer Organisation unterliegen starren Kontrollmechanismen, sondern auch jeder Nutzer der Scientology-Angebote, da der Student zur Ethik geschickt werden soll, wenn er zum Kursüberwacher unhöflich ist (25).

Für die Überwachung der Funktionstüchtigkeit des Systems und der ihm verhafteten Personen sorgen: Ethik-Offiziere, das Ethik-Gericht, der Untersuchungsausschuß, das Kaplansgericht und das Komitee der Beweisaufnahme. In einem 36 Punkte-Katalog werden die Strafen für Verfehlungen aufgezählt, z.B. Verweigerung von Auditing oder Ausbildung (26). Offizielle Höchststrafe ist der Ausschluß aus Scientology; körperliche Bestrafung oder Arrest gibt es nach Aussagen der Organisation nicht. Im Gegensatz dazu berichten ehemalige höherrangige Scientologen von Zwangsarbeit unter menschenunwürdigen Bedingungen und ständiger Überwachung nebst Abschottung von der Außenwelt in der sogenannten RPF (Rehabilitation Project Force) in den USA (27).

Das Bundesarbeitsgericht hat diese Ethik-Kodizes als „totalitäre Tendenzen“ bezeichnet (28). Tatsächlich eröffnet der Inhalt des Hubbardschen Ethikbegriffes eine Perspektive, die mit der im Grundgesetz verankerten Vorstellung von Menschenwürde und Freiheit des Menschen kaum vereinbar ist.

Eine besondere Ausprägung findet die scientologische Ethik in den Grundsätzen, die für den Umgang mit Kritikern aufgestellt wurden. Scientologys Exklusivitätsanspruch auf Wahrheit und Heil führt zu einer

Polarisierung zwischen der geschlossenen „guten“ scientologischen Gedankenwelt und der Außenwelt, die das Unwahre, das Böse, verkörpert. So klassifiziert Hubbard Kritiker als „unterdrückerische“ oder „antisoziale“ Personen, die für Kriminalität und verbrecherische Handlungen verantwortlich sind. Er stellt sie mit Geisteskranken und Kriminellen gleich (29).

Im Umgang mit Kritikern ist daher kein Platz für Dialog und sachliche Auseinandersetzung. Vielmehr muß der Kritiker verfolgt und bedroht werden. Dies führt sogar so weit, daß auch dazu aufgefordert wird, Drohmateriale gegen Kritiker zu „fabrizieren“ (30).

Diese Aufforderung Hubbards kann so als Aufforderung zur Begehung von Straftaten zum Nachteil des Kritikers angesehen werden. Bedrohungen zur „Bestrafung“ von Kritikern, oder um diese zu einem Handeln oder Unterlassen zu bewegen, können u. U. den Tatbestand der Nötigung erfüllen.

Zudem ist immer wieder festzustellen, daß die Scientology-Organisation Kritiker diffamiert.

Der persönliche Umgang von Scientologen mit Kritikern ist eindeutig geregelt. Da der Kontakt zu ihnen den Scientologen selbst verdächtig macht, muß er notfalls Verbindungen zu ihnen abbrechen. Wenn Scientology Kenntnis davon erhält, daß Eltern oder der Ehepartner eines Mitgliedes der Organisation kritisch gegenüberstehen, wird auch hier der Abbruch des Kontaktes gefordert (31).

Kritik zu äußern ist auch für einen Einsteiger nicht erlaubt. Eine „aufgeschlossene Einstellung“ seinerseits ist nicht zugelassen. Nach Hubbard ist die richtige Ausbildungseinstellung: „Wir haben Dich lieber tot als unfähig“ (32).

Soweit Mitglieder der Organisation eine kritische Einstellung zu Scientology äußern, werden sie durch die sogenannte Freiwillig-Doktrin rechtlos gestellt, d.h.: „Die Wohnungen, der Besitz, die Stätten und Aufenthaltsorte von Personen, die in der Unterdrückung der Scientology oder von Scientologen aktiv waren, liegen außerhalb jeglichen Schutzes der Scientology-Ethik“ (33).

HASS

UND PROPAGANDA

Sanktioniert und betrieben von Medien und Behörden



**Dokumentation der Hetzkampagne
gegen die Scientology-Gemeinschaft**

Anzeigen und Texte der Scientology-Organisation enthalten absurde Vergleiche der Politik der Bundesregierung mit den Verhältnissen im Nationalsozialismus.

Als Teil der scientologischen Strategie gegen Kritiker ist auch die Diffamierungskampagne gegen die Bundesrepublik Deutschland zu sehen. Entsprechend der Anweisung, den wunden Punkt eines Gegners zu nutzen (34), betreibt Scientology seit geraumer Zeit verschiedene weltweite Aktionen gegen die Bundesrepublik Deutschland. Scientology versucht den Eindruck zu erwecken, sie werde ebenso verfolgt, wie dies mit den Juden im Dritten Reich geschah.

Im Rahmen der Kampagne veröffentlichte Scientology eine Broschüre mit dem Titel „Haß und Propaganda“; in ihrem weiträumig verteilten Publikationsorgan „Freiheit“ (nach eigenen Angaben 1 Million Auflage) wirft die Organisation den Deutschen vor, das dem Holocaust vorausgegangene Klima erneut geschaffen zu haben.

Zudem schaltete Scientology eine Reihe von Anzeigen in den renommierten amerikanischen Tageszeitungen „Washington Post“ und „New York Times“, die den - von der Bundesregierung als Diffamierung zurückgewiesenen - Eindruck erwecken sollten, in Deutschland würden Andersdenkende wie in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt. Scientology wandte sich an internationale Organisationen, um angebliche Menschenrechtsverletzungen in Deutschland anzuklagen. Umfangreiche Beschwerden an die Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen über vermeintliche private und staatliche Diskriminierungen gegenüber Scientologen in Deutschland hat der zuständige Vorprüfungsausschuß verworfen.

Auch der Versuch von Scientology, bei der KSZE- (OSZE-) Überprüfungskonferenz in Budapest die Bundesrepublik Deutschland wegen angeblicher religiöser Diskriminierung anzuprangern, ist erfolglos geblieben.

V. Anwerbung durch Scientology

Der Erstkontakt mit Scientology kann in vielfältiger Weise erfolgen: durch persönliches Ansprechen auf der Straße, Handzettel, Wurfsendungen, Anzeigen, Bücher und Zeitschriften. Ziel ist immer, Neugier

beim Adressaten zu erwecken. Hierbei macht sich Scientology zunutze, daß viele Menschen oft keine ausreichenden Bewältigungsstrategien für Probleme und Unsicherheiten in ihrem persönlichen Umfeld finden. Indem Scientology die Erfüllung elementarer Wünsche (z.B. persönliche Stärke und Erfolg, Gesundheit, Intelligenz, Durchsetzungsvermögen) verspricht, stellt sie sich „zunächst einmal als eine Art Lebensberatung dar“ (35). Jedem wird suggeriert, daß Scientology ihm einen Weg zur Meisterung seiner individuellen Lebenssituation aufzeigen kann.

Die Versprechungen Scientologys verheißen „Gesundheit“, „Erfolg“, „den persönlichen Durchbruch“, „die Entdeckung des wahren geistigen Potentials“. Das Bild Albert Einsteins und seine Aussage „Wir nutzen nur 10 % unseres geistigen Potentials“ dienen als Aufmacher für die Aufforderung „Entdecken Sie Ihr wahres geistiges Potential, bestellen Sie das Buch Dianetik“ (36).

In der überwiegenden Anzahl der Werbeprospekte werden Bücher zum Kauf angeboten, und zwar unter den Rubriken Esoterik, Lebenshilfe, Selbsthilfe, Gesundheit, Karriere.

Die ersten Angebote und Einführungskurse machen noch nicht umfassend mit Inhalt und Praktiken der scientologischen Lehre bekannt. Vielmehr wird der neue Kunde in der ersten Phase umsorgt und umworben. Diese Phase wird auch als „Love-Bombing“ bezeichnet. Erst allmählich erfolgt die Einbindung in das System, die beim Kunden zunächst das Gefühl des Eingeweihtseins und der Zugehörigkeit erwecken kann. Hierdurch wird Abhängigkeit erzeugt (37).

Eine besondere Werbemethode Scientologys stellt der „kostenlose, aber nicht folgenlose Persönlichkeitstest“ (38) dar. Er wird als „Oxford Capacity Analyse“ (OCA) bezeichnet. Diese Benennung suggeriert Wissenschaftlichkeit und Vertrauenswürdigkeit. In einem psychologischen Gutachten vom 27. Dezember 1984 hingegen hat die Universitäts-Nervenklinik München erhebliche Zweifel an der Wissenschaftlichkeit des Tests geäußert.

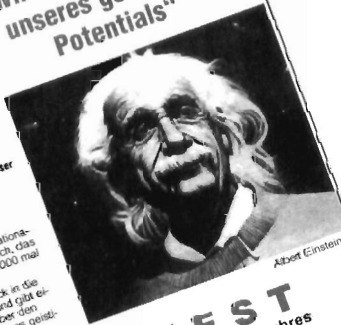
Die Auswertung und Besprechung erfolgen nach einer wortwörtlich festgelegten und vom Besprecher auswendig zu lernenden Vorlage mit klaren Anweisungen. In jedem Fall bescheinigt die angebliche Test-

Der Leitaden für den menschlichen Verstand

Wie hoch ist
Ihr wahres
geistiges
Potential?
Seite 36

Wie beeinflusst
Ihr Denken
Ihren Körper?
Seite 316

Wie kann ich
mich selbst besser
verstehen?
Seite 63



TEST

Wie hoch ist Ihr wahres
geistiges Potential?

Wo stehe ich, im Vergleich
zu anderen Menschen?

Was sind meine Stärken und
was sind meine Schwächen?

Wo liegen meine Fähigkeiten?

Taschenbuch
(550 Seiten)
DM

Es enthält eine grundlegende Natur der neuen frischen menschlichen Verstand und sein eigenes Potential. Ein herausforderndes Buch, das von einer millionenfachen Leserschaft verwendet wird, um ihre neue Methodik zu verstehen, wie Sie Ihre gemeinsamen Fähigkeiten besser ausschöpfen können. Lesen Sie dieses Buch. Ein Teil dieses Buches ist ein Telefonat mit uns, oder bestellten Sie es telefonisch oder per FAX direkt im DIANETIK-Informationszentrum der SCIENTOLOGIE Kirche Hamburg & V. Steinendam 63 • 20099 Hamburg. 040 / 35 60 040 / 35 60 040. Sie wird am gleichen Tag versandt und wird Ihnen persönlich kommen, wenn Sie es wünschen.

DIANETIK-Informationszentrum der
Scientology Kirche Hamburg e.V.
Steindamm 63 • 20099 Hamburg
040 / 35 600 777 FAX: 040 / 35 600 719
040 / 35 600 777 FAX: 040 / 35 600 719

© 1994 Graubacher Kinoleihe mbH & Co. Alle Rechte vorbehalten. **Umgebung**

...amüsanten Vorfälle wiedererzählen, könn-
lichkeiten oder den Dialekt der ursprünglichen
Ihre eigenen Ideen in Gebieten, in denen Sie kein
von ausreichender Bedeutung.

Sie eine Meinung, die Umordnung im Haushalt anderen aufzuerlegen?	☐ ☐ 170. S Krimin
Sie eine Niederlage "leicht" hinnehmen, ohne Schuldgefühle hinunterschlucken zu müssen?	☐ ☐ 171. Y verste
Sie sich oft deprimiert?	☐ ☐ 172. F verste

...nicht in der Lage sind, etwas zu tun, sind Sie enttäuscht, anstatt sich nach einer neuen Themen neuen Weg umzusehen?

Sie Ihre Beschwerden nur stellen zum Aus-

...s verheißen „Gesundheit
...ntdeckung des wahren geistl.

Aussage „Wir nutzen nur
er für die Aufforderung „I

„Sie das Buch *Dianetik*“

Die Versprechungen Scientologys verheißen „Gesundheit“, „Erfolg“, „den persönlichen Durchbruch“, „die Entdeckung des wahren geistigen Potentials“. Das Bild Albert Einsteins und seine Aussage „Wir nutzen nur 10 % unseres geistigen Potentials“ dienen als Aufmacher für die Aufforderung „Entdecken Sie Ihr wahres geistiges Potential, bestellen Sie das Buch Dianetik“ (36).

auswertung dem Betreffenden Schwachstellen seiner Persönlichkeit (sog. Ruinpunkte), die dringend einer Lebensreparatur durch Scientology bedürfen. Ziel ist, daß die Testperson die Kursangebote und Bücher von Scientology bereitwillig in Anspruch nimmt.

Das Testangebot Scientologys stellt sich somit als eine raffinierte Werbestrategie und ein „Lockvogelangebot“ (39) heraus, das den interessierten Kunden in das System einführen soll.

Eine besondere Gefahr geht von der Anwendung des Testes im Bereich der Personalberatung aus. Von Scientology lizenzierte Unternehmensberater rühmen sich der Zuverlässigkeit dieses Testes bei der Personalauswahl. Die alleinige Zugrundelegung dieses Testes bei der Personalauswahl und die ungeprüfte Übernahme der seitens der Berater ausgesprochenen Empfehlungen können die Eintrittskarte für Scientology in das betroffene Unternehmen sein.

VI. Methoden und Praxis

1) Auditing

„Auditing“ (lat. audire = zuhören) ist das Kernverfahren Scientologys: In einem Einzelgespräch erzählt der Hilfesuchende unter ständiger Wiederholung einem sogenannten Auditor schmerzhaft Erlebnisse (sog. „Engramme“). Dies wird so oft wiederholt, bis der Auditierte über seine Erlebnisse lachen kann. Damit gilt das Erlebte als gelöscht. Dieser angebliche Therapieerfolg wird durch einen sogenannten E-Meter (eine Art Lügendetektor - elektrisches Gerät zur Messung des Hautwiderstandes) gemessen. Der Auditor soll auch bei auftretenden starken Emotionen wie Wut und Trauer des Auditierten kein Mitgefühl zeigen (40).

Dieses Verfahren charakterisiert Professor Dr. Hans Kind als „unpersönliche und unmenschliche Prozedur“, die für psychische instabile Menschen erhebliche Gefahren wie Angstzustände, Depressionen, Krisen bis zu psychotischen Zusammenbrüchen mit sich bringe (41). Seiner



Nach dem scientologischen Bestellformular für den Weihnachtskatalog 1995 wird das E-Meter u.a. zu einem Betrag von 10.000 US Dollar (rd. 14.500 DM) angeboten.

Foto: U. Birnstein

Auffassung nach läßt das Auditing ganz bewußt die bekannten und vielfach wissenschaftlich belegten Wirkungswege psychotherapeutischer Verfahren außer acht und beschränkt sich auf bloße Abreaktion (42).

Die Beweiskraft des E-Meters wird in einem Gutachten der Universität Tübingen vom 02. November 1976 abgelehnt, zumal auch Manipulationen des Auditierten durch geschickte Fragestellung nicht ausgeschlossen seien (43).

Das Auditing birgt abgesehen von seiner Methode für den Ratsuchenden eine weitere Gefahr: Der Auditor unterliegt keiner Schweigepflicht, wie sie z. B. für Pfarrer und Ärzte gilt. Alle Auditing-Sitzungen werden schriftlich festgehalten und an „Fallüberwacher“ weitergeleitet, die die Sitzungsprotokolle systematisch auswerten. Der Hilfesuchende wird für die Organisation zum „gläsernen Menschen“ (44). Darüber hinaus erwirbt Scientology auf diese Weise zusätzlich Kenntnisse über Familienangehörige und den Bekanntenkreis. So erlangt die Vereinigung - auch mit Hilfe des E-Meters - Informationen über kritische Einstellungen von Personen im Umfeld des Betroffenen und kann gegebenenfalls durch Kontaktverbote hierauf reagieren. Ein solches Verfahren widerspricht den Wertvorstellungen unseres Grundgesetzes (45).

2) Kommunikationstraining

Als Einführung in das Scientology-Programm wird ein Kommunikationskurs „Erfolg durch Kommunikation“ angeboten, der auf den ersten Blick unverfänglich erscheint. Experten beurteilen einzelne Übungen jedoch als risikoreich, da sie Bewußtseinsveränderungen und Erschöpfungszustände hervorrufen könnten (46).

So berichten Aussteiger, daß bestimmte Übungen eine Art Streß auslösten, der sie in einen Zustand des Wohlbefindens versetzt habe, so daß sie Schmerz gar nicht mehr wahrgenommen und halluzinatorische Vorstellungen bekommen hätten. Dieser Zustand birgt die Gefahr, daß der Teilnehmer beeinflussbar ist und zu Fehleinschätzungen neigt.

Es ist davon auszugehen, daß Scientology den Augenblick dieses Hochgefühl nutzt, um den Kursteilnehmern zu suggerieren, daß ein solches Glücksgefühl bei regelmäßiger Anwendung scientologischer Techniken ein Dauerzustand werde. So kann schon hier der Grundstein zur Abhängigkeit vom System gelegt werden.

In einem theoretischen Teil des Kommunikationskurses soll die Fachsprache Scientologys erlernt werden, die zum einen aus neuen Wortschöpfungen besteht und zum anderen durch Neudefinition bekannter Begriffe (z.B. Ethik) auf subtile Weise ein neues Wertesystem vermittelt. Schon die Staatsanwaltschaft München hat 1984 in einem Ermittlungsverfahren gegen Scientology festgestellt, daß der Hubbardsche „Begriffsdrill“ alte Wertvorstellungen verdränge (47).

Das Training der scientologischen Sprache ist auch deswegen bedenklich, weil die vermittelte Technik darauf abzielt, nur einzelne Wörter eines Textes zu verstehen, aber gleichzeitig Kritik am Gesamtsinn verhindert (48).

3) Reinigungs-Rundown

Scientology preist den „Reinigungs-Rundown“ als „das von unabhängigen Forschern als das wirksamste Entgiftungsprogramm überhaupt anerkannte Reinigungsprogramm“ (49). Eine bestimmte Kombination aus körperlicher Betätigung, Vitaminen, Ernährung und Sauna soll den Körper von Giftstoffen und Drogen befreien.

Ein Aussteiger berichtet hierzu, daß das Programm in der Verbindung hoher Vitamindosen mit einer täglichen Saunazeit bis zu fünf Stunden die Anwender bis zu wirklichen Halluzination treibe (50). Die Staatsanwaltschaft Hamburg sieht den Zweck dieser Behandlung darin, daß offensichtlich ein hormonbedingter Zustand des Wohlbefindens herbeigeführt werden solle, um den Betroffenen von Scientology abhängig werden zu lassen. Damit würde er zum Objekt künftiger wirtschaftlicher Ausbeutung. Soweit es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen (z. B. allergische Reaktionen) komme, seien diese zwar nicht angestrebt, aber in Kauf genommen worden (51).

4) Angebote für Kinder

Scientologys Streben nach einer in ihrem Sinn „geklärten“ Gesellschaft bedingt auch das Angebot von Dienstleistungen für Kinder, um so früh wie möglich das Denken und Handeln zu beeinflussen. Kinder werden Erwachsenen gleichgestellt; sie sollen ebenfalls auditiert werden. Angesichts der bereits dargestellten Gefahren, die die Methode des Auditing in sich birgt, ist Kinder-Auditing als äußerst riskant anzusehen.

Das Angebot für Kinder umfaßt auch die scientologyeigene Methode des „Wortklärens“. Mit dieser Art der Spracherlernung werden Kinder über die Wortdefinitionen in das scientologische Wertesystem eingeführt. Besonders problematisch ist diese Methode bei immateriellen Begriffen wie Freiheit oder Moral, deren scientologische Bedeutung vom üblichen Begriffsverständnis völlig abweicht (52). Damit werden Kinder zu Außenseitern in der nichtscientologischen Gesellschaft.

5) Der Preis der „Freiheit“

Das enorme Kursangebot Scientologys kann nur mit erheblichem finanziellen Aufwand durchlaufen werden. Die „Brücke zur totalen Freiheit“ ist „lang, beschwerlich, aber vor allem teuer“ (53). Es besteht die Gefahr, sich zu verschulden oder den gewohnten Lebenswandel aufzugeben, um die versprochene Freiheit bezahlen zu können. Denjenigen, die der finanzielle Aufwand abschreckt, erklärt Scientology, „daß die mit dem Zustand Clear verbundene erhöhte spirituelle Freiheit un-

bezahlbar ist“ (54). Ist man jedoch erst einmal ein finanzielles Risiko zugunsten der Organisation eingegangen, erweist sich dies als Hindernis für einen Ausstieg, da es schwer ist, sich einzugestehen, in einen Irrweg investiert zu haben.

Nach dem Urteil des Landgerichts Frankfurt/Main vom 10.05.1989 - 2/4 O 471/88 hat ein Mitglied der Organisation für 33 Stunden Auditing insgesamt 13.728,00 DM bezahlt und hierfür einen Kredit in Anspruch genommen. Weiterhin ist bekannt, daß ein zweiwöchiger Kurs zur Ausbildung als Auditor der Stufe O bis zu 7.500,00 DM kostet, hinzu kommen Kosten für Bücher in Höhe von 3.100,00 DM bis 3.800,00 DM (55). Auch sind Fälle bekannt geworden, in denen Geldbeträge über 100.000,00 DM eingesetzt wurden (56), um auf der „Brücke zur totalen Freiheit“ voranzukommen - es könnte leicht eine „Brücke ins Nichts“ werden (57).

VII. Scientology in der Wirtschaft

1) W I S E (World Institute of Scientology Enterprises)

Mit Gründung des weltweiten Verbandes von Scientology-Unternehmen im Jahre 1979 begann der planmäßige Einzug Scientologys in das Wirtschaftsleben. W I S E hat die Aufgabe, „die standardgemäße Verwaltungstechnologie von L. Ron Hubbard“ in der Wirtschaft einzusetzen (58). Damit sollen Hubbards Verständnis von Ethik und die von ihm entwickelten Kontrollmechanismen in jedem einzelnen Wirtschaftsunternehmen zur Anwendung gelangen.

Sowohl Einzelpersonen als auch Firmen können die W I S E - Mitgliedschaft erwerben. Die sogenannte Unternehmensmitgliedschaft soll „ihre Arbeitsbedingungen durch die standardgemäße Anwendung der Verwaltungstechnologie von L. Ron Hubbard ... verbessern und diese Technologie in der Geschäftswelt im allgemeinen verbreiten“ (59). Die hochrangigsten Mitglieder von W I S E, die sogenannten Chief

Executive Officers haben die darüber hinausgehende Aufgabe, die „Verwaltungstechnologie von L. Ron Hubbard in Spitzenunternehmen ihres Landes, anderen Vereinigungen, Gemeinden, Ländern und Regierungen einzuführen“ (60). Auch hier zeigt sich die von Scientology angestrebte Veränderung der Gesellschaft in ihrem Sinne.

Die Arbeitsgruppe Scientology der Hamburger Innenbehörde kommt in ihrem Zwischenbericht an die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg (Anlage zur Drucksache 15/4059 vom 26. 9. 1995) zu dem Ergebnis, daß in einem WISE-Betrieb, der die Technologie von L. Ron Hubbard umsetzt, nur noch die Anweisungen der Scientology-Organisation gelten. Damit ist die Verpflichtung verbunden, die Technologie Hubbards und die Ideologie Scientologys zu verbreiten. In entsprechenden Lizenzverträgen ist zudem geregelt, daß W I S E - Mitglieder regelmäßige Abgaben an die übergeordnete W I S E - Einheit zahlen müssen.

2) Gefahren durch die Einflußnahme Scientologys auf die Wirtschaft

Bei der Unternehmensführung nach scientologischen Maßstäben wird die Statistik zum einzigen Bewertungskriterium für die Qualität eines Menschen. Statistiken sind an sich ein wichtiges betriebliches Instrument. Die Abwegigkeit der scientologischen Statistikidee indessen liegt darin, daß ungünstige Statistiken nur der Einzelperson angelastet werden, ohne Berücksichtigung anderer möglicher betrieblicher Ursachen. So entsteht für den Einzelnen ein enormer Zwang, seine Statistiken um jeden Preis oben zu halten.

Es sind Fälle bekannt, in denen Veränderungen in scientologisch geführten Unternehmen eintraten: Die Mitarbeiter wurden gezwungen, an Schulungen mit scientologischem Inhalt teilzunehmen. Bei Weigerung erhielten sie die Kündigung. Neben den üblichen Personalakten wurden Ethikakten geführt. Mitarbeiter waren verpflichtet, „Wissensberichte“ über Kollegen zu schreiben. Auch wurden in Unternehmen eine „Ethik-Abteilung“ und die Stelle eines „Ethik-Offiziers“ eingerichtet. Das kollegiale Gespräch wurde durch eine Fülle von Anweisungen und Aktennotizen ersetzt (61).

Außerdem können Auditing und diverse „Sicherheitsüberprüfungen“ zur Preisgabe sämtlicher Lebensumstände führen und auch den Verrat von Betriebsgeheimnissen bewirken. Hohe Privatentnahmen aus der Firmenkasse zugunsten von Scientology können das Unternehmen in Liquiditätsprobleme bringen (62) und haben im Einzelfall schon zu Steuerhinterziehung geführt (63).

Weiterhin sind Fälle bekannt, wo Sorgen und Nöte der Mitarbeiter von einem Betriebsratsmitglied zum Anlaß genommen wurden, diese für Scientology anzuwerben oder ihre Adressen ohne deren vorherige Zustimmung an Scientology weiterzuleiten. Mitgliederwerbung am Arbeitsplatz störte den Betriebsfrieden, Betriebsgeheimnisse wurden an Scientology weitergegeben und die ursprüngliche Loyalität zum Arbeitgeber wurde nun der Organisation entgegengebracht. Eine übermäßige Inanspruchnahme durch die Organisation war bei der Ausübung von Leitungsfunktionen hinderlich (64).

Das Institut der Deutschen Wirtschaft hat die Gefahren scientologischer Betätigung in der Wirtschaft wie folgt zusammengefaßt: „Psychische Deformation, bis zum Ruin verschuldete, erpressbare Mitarbeiter, Wirtschaftsspionage und Veruntreuung, Illoyalität, Begünstigung im Amt, Unlauterer Wettbewerb und Verstöße gegen die Verschwiegenheitspflicht“ (65).

3) Hauptbetätigungsfelder Scientologys in der Wirtschaft

Scientology verfolgt das Ziel, die Wirtschaft zu unterwandern.

Hubbard selbst hat folgende Handlungsmaxime formuliert: „Erobern Sie, egal wie, die Schlüsselpositionen, die Position als Vorsitzende des Frauen-Verbandes, als Personalchef einer Firma, als Leiter eines guten Orchesters, als Sekretärin des Direktors, als Berater der Gewerkschaft - irgendeine Schlüsselposition“ (66).

Unabhängig von diesem Allmachtanspruch Scientologys lassen sich Schwerpunkte scientologischer Aktivitäten in der Wirtschaft ausmachen. Nach vorliegenden Erkenntnissen liegen die Tätigkeitsfelder in der Personal- und Mangementschulung, so daß scientologisches Ge-

dankengut in die Firmen transportiert wird; weiterhin im EDV-Bereich und der Farb- und Stilberatung. Ein wesentliches Betätigungsfeld Scientologys stellt der Immobilienhandel dar. Nach vorliegenden Erkenntnissen ist z. B. der Immobilienmarkt in Hamburg im Bereich der Umwandlungsgeschäfte von Miet- in Eigentumswohnungen zu einem erheblichen Teil von Scientology und/oder von WISE-Mitgliedern geführten Unternehmen geprägt. In der Auseinandersetzung mit den scientologischen Immobiliengeschäften hat der Ring Deutscher Makler-Bundesverband e.V. am 19.05.1995 beschlossen, daß die „Arbeitsweise nach L. Ron Hubbard mit den RDM-Standesregeln für Makler und Hausverwalter nicht vereinbar ist“ (67).

VIII. Scientology als Arbeitgeber

Mitglieder von Scientology werden innerhalb der Organisation in vielfältiger Weise zur Mitarbeit herangezogen. Ihre Tätigkeit kann in der Durchführung scientologischer Kurse, der Herstellung und dem Verkauf von Schriften und anderen Produkten sowie aus sonstigen Leistungen für die Organisation bestehen.

Von Scientology werden die Dienste ihrer Mitarbeiter häufig als religiös motiviert und altruistisch, wie sie auch von Mitgliedern christlicher Ordensgemeinschaften erbracht würden, bezeichnet. Entsprechend hat Scientology in der Vergangenheit auch in Gerichtsverfahren argumentiert. Nachdem nunmehr das Bundesarbeitsgericht festgestellt hat, daß es sich bei der Scientology-Organisation nicht um eine Religionsgemeinschaft handelt, ist dieser Vergleich unhaltbar geworden.

Scientology unterliegt bei der Beschäftigung von Arbeitnehmern ausnahmslos den allgemeinen arbeitsrechtlichen Bestimmungen. Die Organisation ist verpflichtet, den bei ihr beschäftigten Arbeitnehmern eine adäquate Vergütung, d.h. eine Vergütung, die nach Umfang und Zuschnitt der geleisteten Tätigkeit angemessen ist, zu entrichten. Wie jeder andere Arbeitgeber ist auch Scientology verpflichtet, sämtliche Arbeitnehmer den allgemeinen Bestimmungen entsprechend sozial-

versicherungsrechtlich abzusichern. Es müssen also Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge abgeführt werden.

In der Vergangenheit wurden von Scientology Arbeitsverträge geschlossen, in denen sich Arbeitnehmer zu Beschäftigungen verpflichteten, die sie in zeitlicher Hinsicht voll in Anspruch nahmen und damit andere Tätigkeiten ausschlossen. Für diese Tätigkeit wurde lediglich eine von der Organisation willkürlich festlegbare Gegenleistung vereinbart (68). Derartige Entgeltvereinbarungen können gem. § 138 Abs. 1 BGB sittenwidrig und/oder gem. § 138 Abs. 2 BGB wegen Wuchers nichtig sein. Die Höhe der geschuldeten Vergütung wird in derartigen Fällen bei einer gerichtlichen Überprüfung auf der Grundlage von § 612 Abs. 2 BGB aus einschlägigen Tarifverträgen entnommen. Hierbei werden Tarife zugrunde gelegt, die der ausgeübten Tätigkeit möglichst ähnlich sind.

In von Scientology geschlossenen Arbeitsverträgen wurden auch die gesetzlichen Regelungen auf Jahresurlaub (§ 1 ff Bundesurlaubsgesetz) oder auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall (§ 1 Abs. 1 Lohnfortzahlungsgesetz, § 616 Abs. 1 u. 2 BGB) eingeschränkt (69). Derartige Einschränkungen gesetzlicher Ansprüche können gemäß § 134 BGB nichtig sein.

Das Arbeitsgericht München äußert in einem von ihm entschiedenen Fall den Verdacht, daß Scientology sich einen weltanschaulichen Rahmen gibt, um eine arbeitsrechtliche Entrechtung im großen Stil zu betreiben (70). Die bekannten Arbeitsverträge machen deutlich, daß die Gewinnmaximierung zentrales und beherrschendes Ziel der scientologischen Ideologie ist.

Das Bundesarbeitsgericht hat in der Antreibung der Mitarbeiter in Scientology-Organisationen zu ständig neuen Höchstleistungen gesundheitsgefährdende Tendenzen gesehen (71). Soweit Arbeitnehmer tatsächlich - auch ohne entsprechende Vereinbarung - derart beansprucht werden, daß es zu Verstößen gegen die Höchstarbeitszeit kommt, kann dies zur Verhängung einer empfindlichen Geldbuße führen. In besonders schwerwiegenden Fällen (z.B. bei beharrlicher Wiederholung der Verstöße oder vorsätzlicher Gefährdung der Gesundheit einer Arbeitskraft) kann ein Arbeitgeber gemäß § 23 Arbeitszeitgesetz (ArbZG) sogar mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft werden.

IX. Anhang

Ansprechstellen:

1) Staatliche Stellen:

Ministerium für Kultus und Sport
Baden-Württemberg
Schloßplatz 4
70173 Stuttgart
Tel. 0711/279-2872

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie,
Frauen und Gesundheit
80792 München
Tel. 089/1261-1312

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht, Kultur, Wissenschaft
und Kunst
Salvatorstraße 2
80333 München
Tel. 089/2186-2261

Senatsverwaltung für
Jugend und Familie
Am Karlsbad 8-10
10785 Berlin
Tel. 030/2654-2619

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des
Landes Brandenburg
Friedrich-Ebert-Str. 4
14467 Potsdam
Tel. 0331/866-4961

Senator für Frauen, Gesundheit,
Jugend, Soziales und Umweltschutz
der Freien Hansestadt Bremen
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen
Tel. 0421/361-4749

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Arbeitsgruppe Scientology
Hachmannplatz 2
20099 Hamburg
Tel. 040/32864990

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule, Jugend und
Berufsbildung
-Amt für Jugend-
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg
Tel. 040/29188-3901

Hessisches Ministerium für Umwelt,
Energie, Jugend, Familie und
Gesundheit
Dostojewskistraße 4
65187 Wiesbaden
Tel. 0611/817-3240

Kultusministerium des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19048 Schwerin
Tel. 0385/588-7170/7510

Niedersächsisches Frauen-
ministerium
Hamburger Allee 26-30
30161 Hannover
Tel. 0511/120-8843

Ministerium für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landes
Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1
40190 Düsseldorf
Tel. 0211/837-3494

Ministerium für Kultur, Jugend,
Familie und Frauen des
Landes Rheinland-Pfalz
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Tel. 06131/164382

Ministerium für Frauen, Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Saarlandes
Franz-Josef-Röder-Straße 23
66199 Saarbrücken
Tel. 0681/501-3118

Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Caroloplatz 1, Westflügel
01097 Dresden
Tel. 0351/564-2715

Ministerium für Arbeit, Soziales und
Gesundheit des Landes Sachsen-
Anhalt
Seepark 5-7
39116 Magdeburg
Tel. 0391/567-4010

Die Ministerpräsidentin des Landes
Schleswig-Holstein
Informations- und Dokumentations-
stelle
"Sekten und sektenähnliche
Vereinigungen"
Adolfstraße 48
24100 Kiel
Tel. 0431/988-1880

Ministerium für Arbeit und
Gesundheit des Landes Thüringen
Werner-Seelenbinder-Straße 14
99096 Erfurt
Tel. 0361/4289-230

Bundesministerium für Familie,
Senioren,
Frauen und Jugend
Rochusstr. 8-10
53123 Bonn
Tel. 0228/930-2864/2862

2) Kirchliche und private Stellen

(Angesichts der Vielfalt von Beratungsstellen erhebt diese Auflistung keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

Baden-Württemberg

ABI Aktion Bildungsinformation
e.V.

Dr. Helga Lerchenmüller
Alte Poststr. 5
70173 Stuttgart
Tel. 0711-299335

Ev. Zentralstelle für
Weltanschauungsfragen (EZW)
Dr. Hemminger/Dr. Werner Thiede
Hölderlinplatz 2a
70193 Stuttgart
Tel. 0711/2262281 od. 82

Bischöfl. Ordinariat, Ref.
Religions- und Weltanschauungs-
fragen
Susanne Beul
Pf. 9
72101 Rottenburg/Neckar
Tel. 07472/169586-419

EBIS e.V. Eltern- und
Betroffeneninitiative
Liselotte Wenzelburger-Mack
Pf. 30 oder Hölderlinweg 10
72663 Großbettlingen
Tel. 07022/42411

Weltanschauungsbeauftragter der
Ev. Landeskirche Baden,
Prof. Dr. Jan Badewien

Vorholzstraße 7
76137 Karlsruhe
Tel. 0721/9349-290

Erzbischöfliches Seelensorgeamt
Dipl. Theol. Albert Lampe
Okenstr. 15
79108 Freiburg
Tel. 0761/5144136

Bayern

Elterninitiative zur Hilfe gegen
seelische Abhängigkeit und
religiösen Extremismus e.V.
Pf. 100513
80079 München
Tel. 089/55980444

Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen der Ev.-
Luth. Kirche in Bayern
Dr. Wolfgang Behnk
Marsstr. 22
80335 München
Tel. 089/5595610

Sektenbeauftragter der Erzdiözese
München und Freising
Hans Liebl
Dachauer Str. 5/V
80335 München
Tel. 089/5458130

Beauftragter der Ev.
Reformierten Kirche in Bayern
Norbert Müller
Kurt-Eisner-Str. 50
81735 München
Tel. 089/674263

Diözese Augsburg
Beratungsstelle für Religions-
und Weltanschauungsfragen
Hubert Kohle
Kappelberg 1
86150 Augsburg
Tel. 0821/3152211

Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen der
Diözesen Bamberg und Eichstätt
Dipl.Theol. Ludwig Landhammer
Obstmarkt 28
90403 Nürnberg
Tel. 0911/204337

Beauftragter der Ev. Luth.Kirche
in Bayern für religiöse und
geistige Strömungen
Pfr. Bernhard Wolf
Neuendettelsauer Str. 4
90449 Nürnberg
Tel. 0911/678578

Ref. für Religions- und
Weltanschauungsfragen
Herr Martin Göth
Inbruckgasse 13a
94032 Passau
Tel. 0851/393366

Kath. Sektenbeauftragter
OstR Matthias Rehl
Artur-Landgraf-Straße 33
96049 Bamberg
Tel. 0951/54450

Berlin

Evangelische Zentralstelle für
Weltanschauungsfragen (EZW),
Dr. Michael Nüchtern
Auguststraße 80
10117 Berlin
Tel. 030/28395-211

KASW-Berlin (Kath. Arbeitskreis)
c/o Dominikanerkloster
St. Paulus
Pater Klaus Funke
Oldenburger Straße 46
10551 Berlin
Tel. 030/3957097(98)

Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen
der Ev. Kirche in
Berlin Brandenburg
Pfr. Thomas Gandow
Heimat 27
14165 Berlin
Tel. 030/8157040

Eltern- und Betroffeneninitiative
gegen psychische Abhängigkeit
für geistige Freiheit e.V.
Pfr. Thomas Gandow
Heimat 27
14165 Berlin
Tel. 030/8183211

Brandenburg

Arbeitskreis für Neue Religiöse
Gemeinschaften
W. Brummert
Franz-Mehring-Str. 4
15230 Frankfurt/Oder
Tel. 0335/22769

Bremen

Sektenberatung Bremen e.V.
Bernhard Brünjes
Postfach 101 543
28015 Bremen
Tel. 04205/1609

Ev. Beauftragter für Sektenfragen
Pastor Helmut Langel
Heymelstr. 35
28359 Bremen
Tel. 0421/231991

Hamburg

Beauftragte der Nordelbischen
Ev.-Luth. Kirche f. Hamburg
Pastorin Dr. Gabriele Lademann-
Priemer
Kreuselstr. 6
20095 Hamburg
Tel. 040/327848

Arbeitsbereich Weltanschauungen
und religiöse Gruppierungen,
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und
Jugendschutz Hamburg e. V.
Margaretenstr. 41
20357 Hamburg
Tel. 040/4395118

Beauftragter für Jugendseelsorge im
Nordelbischen Jugendpfarramt
Sprengl
Pastor Jörn Möller
Hirschgraben 25
22089 Hamburg
Tel. 040/2518207

Hessen

Beauftr. für Sekten-,
Weltanschauungs- und Islamfragen
der Ev. Kirche von
Kurahessen-Waldeck
Pfr. Eduard Trenkel
Pf. 410260
34114 Kassel
Tel. 0561/3083243

Ev. Beauftr. für Sekten- und
Weltanschauungsfragen
Pfr. Hans-Dieter Stolze
Mauerstr. 15
34117 Kassel
Tel. 0561/14916

Beauftragter der Ev. Kirche für
Sekten-, Weltanschauungs- und
Islamfragen
Pfr. Eduard Trenkel
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel
Tel. 0561/9378-243

Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen
Pfr. Ferdinand Rauch
36041 Fulda
Tel. 0661/83-980

SINUS-Sekten-Information und
Selbsthilfe Hessen-Thüringen
Kurt-Helmuth Eimuth/Angelika
Christ
Saalgasse 15
60311 Frankfurt/Main
Tel. 069/285502

Beauftragter des ev. Regional-
verbandes für Religions- und
Weltanschauungsfragen
Dipl.Päd. Kurt-Helmuth Eimuth
Saalgasse 15
60311 Frankfurt/Main
Tel. 069/285502

Der Beauftragte für
Weltanschauungsfragen der Ev.
Kirche in Hessen und Nassau
Pfr. Bodo Leinberger
Elisabethstr. 51
64283 Darmstadt
Tel. 06151/405447

Mecklenburg-Vorpommern

Pfr. Friedrich von Kymmel
Dorfstr. 50
17406 Morgenitz/Usedom
Tel. 038372/70251

EBI Eltern- und Betroffeneninitiative
Astrid Hisserich, c/o Jugendamt
Anklamer Str. 15/16
17489 Greifswald
Tel. 03834/68338

Beauftragter der Ev.
Landeskirche Pommerns
Superintendent Reinhold Garbe
Wolgaster Str. 6
17509 Wusterhusen
Tel. 038354/22110

Amt für Gemeindedienst der Ev.
Luth. Landeskirche Mecklenburgs
Landespastor Mattias Kleiminger
Hansenstr. 5
18273 Güstrow
Tel. 03843/63964

Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen des
Erzbistums Hamburg für den Bereich
des Erzbischöflichen Amtes
Schwerin, Pfarrer Michael Sobania
Niels-Stensen-Weg 1
23936 Grevesmühlen
Tel. 03881/2324

Niedersachsen

Landeskirchlicher Beauftragter für
Sekten- und Weltanschauungsfragen
Pfr. Rainer Schumann
Wilhelmstr. 27
26121 Oldenburg
Tel. 0441/16237 oder 26854

Sekten-Info-Rauderfehn e.V.,
Elterninitiative gegen den Mißbrauch
der Religion, Heinz-Dieter Büchte,
Pastor Bernd Brandt
Postfach 1104
26811 Rauderfehn
Tel. 04952/82140

Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen
Pastor Johannes Göhler
Am Osterkamp 5
27624 Ringstedt
Tel. 04708/2874

Beauftragter für
Weltanschauungsfragen
der Hannoverschen Ev. Landeskirche
Pastor Wilhelm Knackstedt
Postfach
30002 Hannover
Tel. 0511/1241-414 oder 452

Niedersächsische Elterninitiative
gegen den Mißbrauch der Religion
e.V.
Archivstraße 3
30169 Hannover
Tel. 0511/1241-414

Bischöfl. Generalvikariat
Hildesheim, Referat Sekten- und
Weltanschauungsfragen
Dipl. Päd. Marion Hiltermann
Dornhof 18-21
31134 Hildesheim
Tel. 05121/307337

Beauftragter der Selbständigen
Ev. Luth. Kirche
Pastor Hinrich Brandt
Lange Str. 84
31552 Rodenberg
Tel. 05723/3579

Landeskirchenamt der Ev.Luth.
Landeskirche Schaumburg-Lippe
Herderstr. 27
31675 Bückeburg
Tel. 05722/25021

Sektenbeauftragter der Ev.
Kirche Göttingen
Pastor Ingolf Christiansen
Albanikirchhof 1a
37073 Göttingen
Tel. 0551/59765

Sektenbeauftragter der Ev. Luth.
Landeskirche in Braunschweig,
Probst Armin Kraft
Schützenstraße 23
38100 Braunschweig
Tel. 0531/4718-27

Bischöfl. Generalvikariat
Arbeitsstelle „Neue Religionen“
Franz Josef Tenambergen
Domhof 12
49074 Osnabrück
Tel. 0541/318204

Elterninitiative-Neue religiöse
Bewegungen
Anneliese Friedrichs
An der Blankenburg 14
49078 Osnabrück
Tel. 0541/42191

Nordrhein Westfalen

Arbeitskreis Sekten e.V., Verein
zur Bekämpfung geistiger und
seelischer Abhängigkeit
Auf der Freiheit 25
32052 Herford
Tel.05221/5998(57)

Beauftragter der Lippischen
Landeskirche
Pfr. Klaus Fitzner
Paulsenstr. 7
32825 Blomberg-Lippe
Tel. 05235/7308

Erzbischöfl. Generalvikariat
Paderborn
StR i.K. Roland Gottwald
Domplatz 3
33098 Paderborn
Tel. 05251/125468

Volksmissionarisches Amt der
ev. Kirche im Rheinland,
Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen
Pfr. Joachim Keden
40479 Düsseldorf
Tel. 0211/3610246

Verein Artikel 4, Initiative für
Glaubensfreiheit e.V.
Walter Krappatsch
44712 Bochum
Tel. 02325/60442

SEKTEN-INFO Bochum
Verein für Jugend- und
Sozialarbeit
Rottstr. 24
44809 Bochum
Tel. 0234/578156

Sekten-Info-Essen e.V.
Heide Marie Cammanns
Rottstr. 24
45127 Essen
Tel. 0201/234646(48)

Bischöfliches Jugendamt Essen,
Informationsstelle destruktive Kulte,
Klaus Gerhards
Burgplatz 3
45127 Essen
Tel. 0201/2204280

Bischöfl. Generalvikariat
Münster, AK Sekten- und
Weltanschauungsfragen
Pf. 1366
48135 Münster
Tel. 0251/495543

Erzbistum Köln
Abt. Jugendseelsorge
Werner Höbsch
Marzellenstr. 32
50606 Köln
Tel. 0221/1642313

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und
Jugendschutz (AJS); Landesstelle
NRW e.V.
Jürgen Hilse/Beate Roderigo
Hohenzollernring 85-87
50672 Köln
Tel. 0221-951538-0

KIDS-Kinder in destruktiven
Sekten e.V.
Jutta Birlenberg
Bogenstraße 11
51375 Leverkusen
Tel. 0214/55760

Elterninitiative zur
Wahrung der geistigen Freiheit e.V.
Ursula Zöpel
Geschwister-Scholl-Str. 28
51377 Leverkusen
Tel. 0214/58372

Bischöfliches Generalvikariat,
Referat Sekten- und
Weltanschauungsfragen
Dr. Hermann-Josef Beckers
Klosterplatz 7
52062 Aachen
Tel. 0241-452419-374

Arbeitskreis Sekten-Okkultismus-
New Age, Ev.Jugendbüro
Adenauerallee 37
53113 Bonn
Tel. 0228/2679656-54

Zentralstelle Pastoral-
Kath. Sektenbeauftragter
Hans Gasper
Kaiserstr. 163
53113 Bonn
Tel. 0228/103230

Beauftragter für Sekten- und
Weltanschauungsfragen der Ev.
Kirche von Westfalen
Pfr. Dr. Rüdiger Hauth
Röhrchenstr. 10
58452 Witten/Ruhr
Tel. 02302/910100

Kath.-Sozialethische
Arbeitsstelle e.V., Referat für
Sekten- und Weltanschauungsfragen
Harald Baer
Postfach 1667
59071 Hamm
Tel. 02381/8768(69)

Rheinland-Pfalz

Bischöfl. Generalvikariat Trier
Ref. für Weltanschauungs- und
Sektenfragen
Hans Neusius
Hinter dem Dom 6
54290 Trier
Tel. 0651/7105526

Aktion Jugendschutz
Sektenberatung
Am Wasserturm 11
66953 Pirmasens
Tel. 06331/3468

Referent für Sekten- und
Weltanschauungsfragen
Diözese Speyer
Dipl.-Theol. Christoph Bussen

Domplatz 3
67343 Speyer
Tel. 06232/102218

Saarland

VITEM e.V.
Jeanette Schweitzer
Ensheimer Str. 125
66386 St. Ingbert
Tel. 06894/870452

Referat für Weltanschauungs- und
Sektenfragen im Bistum Trier,
Hans Neusius
Hinter dem Dom 6
54290 Trier
Tel. 0651/7105526

Diözesan-Arbeitskreis für
Weltanschauungs- und Sektenfragen
Pfarrverband Neunkirchen,
Andreas Zimmer
Steinwaldstraße 119
66539 Neunkirchen
Tel. 06821/89378

Sachsen

Studentenrat der TU Dresden
AG Sekten/Sondergemeinschaften
Mommensenstraße 13
01069 Dresden
Tel. 0351/4632042(43)

Sektenbeauftragter der Ev.-Luth.
Landeskirche Sachsen
Pfr.Ekkehart Ziegelschmid
An der Heilandkirche 1
01157 Dresden
Tel. 0351/4211664

Kath. Beauftragter für Sekten
und Weltanschauungsgemeinschaften
im Bistum Dresden-Meißen
Kaplan Gerald Kluge
Karl-Liebknechtstraße 15
01662 Meißen
Tel. 03521/469614

Ev. Kirche der Schlesischen
Oberlausitz
Pfr. Jörg Michel
Martin-Luther-King-Haus PSF 2339
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571/72073 oder 414227

Kath. Sektenbeauftragter
Dresden-Meißen
Matthias Holuba
Peterssteinweg 17/II
04107 Leipzig

Sekten- und Weltanschauungs-
beauftragte
Pastorin Ingrid Dietrich
Giordano-Bruno Str. 1
04249 Leipzig
Tel. 0341/473915

EBI Eltern- und
Betroffeneninitiative gegen psychi-
sche Abhängigkeit Sachsen e.V.
Solveig Prass
Wasserturmstraße 68
04299 Leipzig
Tel. 0341/8775120

Sachsen-Anhalt

Beauftragter der Ev. Kirche
Anhalts (Dessau)
Pfr.i.R. Dr. Karl-Wilhelm Berenbruch
Allee 23
06493 Ballenstedt/Harz

Kath. Sektenbeauftragter
Erfurt-Meiningen
Bruno Wagner
Hauptstraße 38
37327 Breitenbach

Kath. Sektenbeauftragter
Seelsorgeamt Magdeburg
Rosel Förster
Max-Joseph-Metzger-Str. 1
39104 Magdeburg
Tel. 0391/3800

Schleswig-Holstein

Beauftragter für
Weltanschauungsfragen
der Nordelb. Kirche
Pastor Detlef Bendrath
Brahmsstr. 20f
23556 Lübeck
Tel. 0451/44786 oder 42215

Thüringen

Beauftragter für Weltanschauungs-
fragen
Kirchenrat Dr.Dr. Büchner
Karolinenstr. 8
99817 Eisenach
Tel. 03691/76649

Kath. Pfarramt
Kaplan Michael Neudert
Alexanderstr. 45
99817 Eisenach
Tel. 03691/3880

Quellenverzeichnis

- (1) HCO Policy Letter vom 09.03.1972, zitiert nach BArbG, Beschluß vom 22.03.1995, Az. 5 AZB 21/94
- (2) Hubbard, L. Ron: Führungsanweisung vom 10.05.1982, revidiert 21. 10. 1982, LRH ED 344R INT
- (3) Haack, Friedrich-Wilhelm und Gandow, Thomas: Scientology, Dianetik und andere Hubbardismen, 3. Auflage, Ev. Presseverband München 1993, S. 16
- (4) Niedersächsisches Ärzteblatt 6/94, S. 15
- (5) Kleiner Knigge, herausgegeben im Selbstverlag von der KVPM
- (6) vgl. beispielsweise Schreiben der KVPM an die Leitung eines Kindergartens in Duisburg vom 03.06.1994
- (7) Stellungnahme des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung des Landes Baden-Württemberg aus Dezember 1993 zu den Praktiken der KVPM
- (8) Pressemitteilung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung des Landes Baden-Württemberg vom 22.12.1993, Az. 208/93
- (9) Kind, Hans, Prof. Dr. med., Direktor a.D. des Psychiatrischen Poliklinik im Universitätsspital Zürich: Gutachten vom 03.03.1989 zur Beurteilung der Praktiken Scientologys aus medizinisch-psychiatrischer Sicht
- (10) Valentin, Friederike und Knap, Horand: Scientology- der Griff nach Macht und Geld, Herder Verlag Freiburg 1992, S. 49
- (11) Church of Scientology International: Was ist Scientology?, New Era Publications International, Kopenhagen 1993, S. 147
- (12) ebenda, S. 222
- (13) ebenda, S. 566
- (14) Hubbard, L. Ron: Scientology - Die Grundlagen des Denkens, New Era Publications International, Kopenhagen 1992, S. 73
- (15) HCO Policy Letter vom 07.02.1965, wiederherausgegeben am 27.08.1980 als erste Nummer der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“
- (16) vgl. Hubbard, L. Ron: Politik, Aufsatz vom 13.02.1965, zitiert nach Voltz, Tom, Scientology und (k)ein Ende, Walter-Verlag AG Solothurn und Düsseldorf 1995 S. 150

- (17) vgl. Auszug aus Hubbard, L. Ron: Der Geburtstagsbrief vom 13.03.1985, zitiert in Müller, Ulrich und Leimkühler, Anne Maria: Zwischen Allmacht und Ohnmacht, 2. Auflage, S. Roderer Verlag Regensburg 1993, S. 29
vgl. Hubbard, L. Ron: Einführung in die Ethik der Scientology, New Era Publications International, Kopenhagen 1989, S. 21
- (18) HCO Policy Letter vom 15.04.1982, zitiert nach Müller, Ulrich und Leimkühler, Anne Maria: Zwischen Allmacht und Ohnmacht, a.a.O., S. 68
- (19) Hubbard L. Ron: Critics of Scientology, Aufsatz vom 05.11.1967, zitiert nach Voltz, Tom: a.a.O., S. 41
- (20) Hubbard, L. Ron: Das Handbuch für den Ehrenamtlichen Geistlichen, New Era Publications International, Kopenhagen 2. Auflage 1983, S. 355
- (21) vgl. Hubbard, L. Ron: Einführung in die Ethik der Scientology, New Era Publications International 1989, S. 20
- (22) ebenda, S. 223 und S. 209
- (23) ebenda, S. 212
- (24) Hubbard, L. Ron: Einführung in die Ethik der Scientology, a.a.O., S. 187
- (25) ebenda, S. 155
- (26) Hubbard, L. Ron: Einführung in die Ethik der Scientology, a.a.O., S. 161
- (27) Fishman, Steven: Schreiben an das Bundesministerium für Frauen und Jugend vom 21.09.1994
- (28) Bundesarbeitsgericht, Beschluß vom 22.03.1995, Az. 5 AZB 21/94
- (29) HCO Bulletin vom 28.11.1970
- (30) Hubbard, L. Ron: Dept of Govs Affairs, Aufsatz vom 15.08.1960, zitiert nach Voltz, Tom, a.a.O., S. 180
- (31) Hubbard, L. Ron: Einführung in die Ethik der Scientology, a.a.O., S. 133
- (32) HCO Policy Letter vom 07.02.1965, wieder herausgegeben am 27.08.1980 als erste Nummer der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“
- (33) Hubbard, L. Ron: Suppressive Acts, Aufsatz vom 23.12.1965, zitiert nach Voltz, Tom, a.a.O., S. 177
- (34) Hubbard, L. Ron: Dept of Govs Affairs, Aufsatz vom 15.08.1960, zitiert nach Voltz, Tom, a.a.O., S. 180
- (35) Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, Drucksache 15/4059, S. 22
- (36) Faltblatt des Dianetik-Informationszentrums der Scientology Kirche Hamburg e.V. 1994

- (37) vgl. Prof. Dr. med. Kind, Hans: Auditing und andere Psychotechniken aus wissenschaftlicher Sicht, Referat vom 06.12.1993, abgedruckt in SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg: Anstöße - Beiträge zur Landespolitik - Heft 1, Scientology- In den Fängen eines totalitären Psychokonzerns, August 1994
- (38) Schneider, Karl H.: Der kosten-, aber nicht folgenlose Scientology-Test, 2. Auflage, Ev. Presseverband München 1993
- (39) ebenda, S. 5
- (40) Hubbard, L. Ron: Dianetik - Der Leitfaden des menschlichen Verstandes, New Era Publications International, Kopenhagen 1992, S. 225
- (41) Prof. Dr. med. Kind, Hans: Auditing und andere Psychotechniken aus wissenschaftlicher Sicht, Referat vom 06.12.1993, abgedruckt in SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg: Anstöße Beiträge zur Landespolitik -Heft 1, Scientology- In den Fängen eines totalitären Psychokonzerns, August 1994, S. 7
- (42) ebenda
- (43) ABI-Aktion Bildungsinformation e.V. Stuttgart: Die Scientology-Sekte und ihre Tarnorganisationen, 1976, S. 54
- (44) Jürgen Keltsch: Reichen die Gesetze aus, um den Konsumenten auf dem Psychomarkt zu schützen?, Referat vom 06.12.1993, abgedruckt in SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg? Anstöße - Beiträge zur Landespolitik - Heft 1, Scientology - In den Fängen eines totalitären Psychokonzern, August 1994, S. 15
- (45) Staatsanwaltschaft München, Aktenzeichen 115 Js 4298/84, S. 17
- (46) vgl. Minhoff, Christoph und Müller, Martina: Scientology-Irrgarten der Illusionen. Erichewel Verlag München, 2. Auflage 1994, S. 66
- (47) Staatsanwaltschaft München, a.a.O., S. 59
- (48) Prof. Dr. med. Kind, Hans. Auditing und andere Psychotechniken aus wissenschaftlicher Sicht, Referat vom 06.12.1993, a.a.O., S. 7
- (49) Church of Scientology International: Was ist Scientology?, a.a.O., S. 191
- (50) Potthoff, Norbert: Scientology-Techniken aus der Perspektive eines Betroffenen, Referat vom 06.12.1993, abgedruckt in SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg: Anstöße - Beiträge zur Landespolitik - Heft 1, Scientology - In den Fängen eines totalitären Psychokonzerns, August 1994, S. 4
- (51) Staatsanwaltschaft Hamburg, Az: 141 JS 194/91
- (52) Haack, Friedrich-Wilhelm: Scientology -Magie des 20. Jahrhunderts, Claudius Verlag München, 1. Auflage 1982, S. 105

- (53) Minhoff, Christoph und Müller, Martina: Scientology -Irrgarten der Illusionen, a.a.O., S. 83
- (54) Church of Scientology International: Was ist Scientology?, a.a.O., S. 558
- (55) Preislisten von 1989/1990 der Church of Scientology International
- (56) vgl. Landgericht Rostock, Urteil vom 08.07.1993, Az: III Kls 3/93 sowie Urteil vom 29.08.1994, Az: II Kls 13/94(Hi.)
- (57) Minhoff, Christoph und Müller, Martina: Scientology - Irrgarten der Illusionen, a.a.O., S. 83
- (58) vgl. Yager, Marc: Vortrag auf der 6. Jahresfeier der IAS am 05.10.1990 in Lausanne, zitiert nach Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, Drucksache 15/4059, S. 14
- (59) ebenda, S. 14
- (60) ebenda, S. 14
- (61) vgl. Branahl, Matthias und Christ, Angelika: Scientology - Anmerkungen für die wirtschaftliche Praxis, Deutscher Instituts-Verlag, im Rahmen der Reihe „Beiträge zur Gesellschafts-, und Bildungspolitik“ des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, 3/94
 vgl. Schweitzer Jeanette: Warum Sie als Arbeitgeber und Unternehmer auf der Hut sein sollten, Beitrag in der September 1995 - Ausgabe der Loseblatt-Zeitschrift „Praxishandbuch Personal“, Verlag Norman Rentrop Bonn
 vgl. Potthoff, Norbert: Der WISE - Report - Das totalitäre Scientology Konzept in Wirtschaft und Politik, Verlag Norbert Potthoff, 2. Auflage 1994
- (62) vgl. Landgericht Rostock, Urteil vom 08.07.1993, Az: III Kls 3/93 sowie Urteil vom 29.08.1994, Az: II Kls 13/94(Hi.)
- (63) ebenda
- (64) vgl. Branahl, Matthias und Christ, Angelika: Scientology - Anmerkungen für die wirtschaftliche Praxis, Deutscher Instituts-Verlag, im Rahmen der Reihe „Beiträge zur Gesellschafts-, und Bildungspolitik“ des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, 3/94
 vgl. Schweizer Jeanette: Warum Sie als Arbeitgeber und Unternehmer auf der Hut sein sollten, Beitrag in der September 1995 - Ausgabe der Loseblatt-Zeitschrift „Praxishandbuch Personal“, Verlag Norman Rentrop Bonn
 vgl. Potthoff, Norbert: Der WISE - Report - Das totalitäre Scientology Konzept in Wirtschaft und Politik, Verlag Norbert Potthoff, 2. Auflage 1994
- (65) zitiert nach Landtag Nordrhein-Westfalen, Drucksache 12/387 vom 14.11.1995

- (66) Hubbard, L. Ron: What we expect of a Scientologist, HCO B 10.06.1960, zitiert nach Voltz, Tom, a.a.O., S. 115
- (67) Protokoll der Delegiertenversammlung des 60. Deutschen Maklertages 1995 vom 19.05.1995, Top 5
- (68) vgl. Arbeitsgericht München, Az: 24 Ca. 14748/86H, Urteil vom 27.11.1987
- (69) vgl. Arbeitsgericht München, Az: 3 Ca. 14663/82, Urteil vom 09.04.1985
- (70) ebenda
- (71) Bundesarbeitsgericht, Beschluß vom 22.03.1995, Az. 5 AZB 21/94

Literaturverzeichnis

I. Verwendete Primärliteratur

Bücher

Hubbard, L. Ron: Einführung in die Ethik der Scientology, New Era Publications International, Kopenhagen 1992

Hubbard, L. Ron: Scientology - Die Grundlagen des Denkens, New Era Publications International, Kopenhagen 1992

Hubbard, L. Ron: Dianetik - Der Leitfaden für den menschlichen Verstand, New Era Publications International, Kopenhagen 1992

Hubbard, L. Ron: Das Handbuch für den Ehrenamtlichen Geistlichen, New Era Publications International, 2. Auflage, Kopenhagen 1983

Hubbard, L. Ron: Kinderdianetik, New Era Publications International, 1. Auflage in deutscher Sprache, Kopenhagen 1983

Church of Scientology International: Was ist Scientology?, New Era Publications International, Kopenhagen 1993

Zeitschriften und andere Eigenpublikationen

Zeitschrift Freiheit, herausgegeben im Selbstverlag von der Church of Scientology

Faltblatt des Dianetik-Informationszentrums der Scientology Kirche Hamburg e.V. 1994 mit dem Porträt Albert Einsteins und dem OCA-Test

Neue Zivilisation, Die Zeitschrift für Dianetik und Zivilisation-Ausgabe 123 mit dem Titel „Drogen, ihre Auswirkungen und Manifestationen“ mit Informationen zum Reinigungs-Rundown

Kleiner Knigge: Wie verhalte ich mich richtig im Umgang mit Psychiatern?, herausgegeben im Selbstverlag von der KVPM

II. Verwendete Sekundärliteratur

Bücher

Haack, Friedrich - Wilhelm und Gandow, Thomas: Scientology, Dianetik und andere Hubbardismen, 3. Auflage, Ev. Presseverband München, 1993

Haack, Friedrich - Wilhelm: Scientology - Magie des 20. Jahrhunderts, Claudius Verlag München 1. Auflage 1982

Valentin, Friederike und Knap, Horand: Scientology - Der Griff nach Macht und Geld, Herder Verlag Freiburg, 1992

Schneider, Karl H.: Der kosten-, aber nicht folgenlose Scientology-Test, 2. Auflage, Ev. Presseverband München, 1993

Voltz, Tom: Scientology und (k)ein Ende, Walter Verlag Solothurn und Düsseldorf, 1995

Müller, Ulrich und Leimkühler, Anne Maria: Zwischen Allmacht und Ohnmacht, 2. Auflage, S. Roderer Verlag Regensburg, 1993

Broschüren und Informationsschriften

ABI - Aktion Bildungsinformation e.V. Stuttgart: Die Scientology - Sekte und ihre Tarnorganisationen, 1976

Minhoff, Christoph und Müller, Martina: Scientology - Irrgarten der Illusionen, Sonderdruck für die Landeszentrale für Politische Bildung und Behörde für Inneres der Freien und Hansestadt Hamburg, Erich Wewel Verlag, München/Dillingen, 2. Auflage 1994

Landtagsfraktion Baden-Württemberg: Anstöße - Beiträge zur Landespolitik-Heft 1: Scientology - In den Fängen eines totalitären Psychokonzerns, August 1994

Branahl, Matthias und Christ, Angelika: Scientology, Anmerkungen für die wissenschaftliche Praxis, herausgegeben vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln in der Reihe „Beiträge zur Gesellschafts-, und Bildungspolitik“, 193 3/94.

Potthoff, Norbert: Der WISE - Report, Das totalitäre Scientology Konzept in Wirtschaft und Politik, Verlag Norbert Potthoff, 2. Auflage, 1994

Aufsätze und Gutachten

Schweitzer, Jeanette: Warum Sie als Arbeitgeber und Unternehmer auf der Hut sein sollten, Beitrag in der September 1995-Ausgabe der Loseblatt-Zeitschrift „Praxishandbuch Personal“, Verlag Norman Rentrop Bonn

Kind, Hans, Prof.Dr.med, Direktor a.D. der Psychiatrischen Poliklinik im Universitätsspital Zürich: Gutachten vom 03.03.1989 zur Beurteilung der Praktiken Scientologys aus medizinisch-psychiatrischer Sicht

III. Weiterführende Literatur

Christ, Angelika und Goldner, Steven: Scientology im Management, ECON Verlag Düsseldorf, 1995

von Billerbeck, Liliane und Nordhausen, Frank: Der Sekten-Konzern, Scientology auf dem Vormarsch, Christoph Links Verlag Berlin, 5. Auflage, 1994

Thiede, Werner: Scientology oder Geistesmagie?, Friedrich Bahn Verlag Konstanz, 2. völlig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage, 1995

Thiede, Werner: „Scientology – der Magie-Konzern“ als Medienpaket mit Dias, Ton-Cassette und Begleitheft, Jünger-Verlag Offenbach, 1994

Hermann, Jörg: Mission mit allen Mitteln - Der Scientology-Konzern auf Seelenfang, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH Hamburg, August 1992

Nietsche, Elke: Alptraum Scientology - Ein Tagebuch aus Leipzig, Sickers Verlag Berlin, 1995

